

Assen, 23.08.2009

Kleines Team mit durchschlagender Wirkung

Bei der IDM Superbike im niederländischen Assen bestätigte Andy Meklau mit den Rängen zwei und drei, dass es in der IDM Superbike keiner Werks-Armada bedarf, wenn es drum geht, um den Sieg zu kämpfen. Trotz vier ausgelassener Rennen mittlerweile auf Tabellenrang sieben vorgerückt, verspricht der Steirer: „Das war noch nicht das Ende meiner Aufholjagd.“



Die mehr als 1300 Kilometer lange Anreise von der Steiermark ins niederländische Assen kam für Andy Meklau und sein diesmal dreiköpfiges Team zwar fast schon einer Weltreise gleich (O-Ton Meklau), wurde aber versüßt von einem Titel im Gepäck. Zwei Wochen zuvor konnte sich der 42-Jährige auf einer Yamaha YZF-R1 mit einem Sieg auf dem Hungaroring den Titel des Internationalen Österreichischen Meisters sichern, und entsprechend motiviert und gut gelaunt ging es nach Holland.

Dort wurde die Freude jedoch rasch getrübt, als Andy Meklau bei den Einstellfahrten am Freitag mit BMW-Pilot Filip Altendorfer kollidierte und seine nagelneu aufgebaute SUZUKI GSX-R 1000 binnen Sekundenbruchteilen in einen formidablen Totalschaden verwandelte. „Das ist dumm gelaufen. Filip kannte die Linie wohl noch nicht, zog nach innen, und in dem Moment kam ich von hinten. Schade um das nagelneue Motorrad, denn so waren wir fürs Wochenende doch nur wieder mit einer Maschine aufgestellt“, resümierte Meki den wenig versprechenden Auftakt.

Von Prellungen in der rechten Hand und in der rechten Wade noch etwas gehandicapt, ließ denn der 15. Rang im ersten Zeittraining zunächst auch nicht weiter Gutes vermuten.

Am Samstag begann sich das Blatt schließlich zu wenden. Andy und seine beiden Helfer erarbeiteten ein gutes Setup für die schon leicht angejahrte SUZUKI GSX-R 1000 K7, und mit der drittschnellsten Zeit hinter den Honda-Mannen Martin Bauer und Matej Smrz, dem Bruder von WM-Superbiker Jakub Smrz, holte man sich eine formidable Ausgangsbasis für die beiden Rennen am nächsten Tag.



„Im ersten Lauf habe ich den Start vergeigt“, ärgerte sich Andy Meklau zwar im Ziel, doch als Dritter neben Sieger Smrz und dem Zweiten Bauer auf dem Stockerl zu stehen, war dann doch so recht nach dem Geschmack des Mannes aus Spielberg, gerade mal einen Steinwurf weit weg vom A1-Ring gelegen. „Es hat sich mal wieder gezeigt, dass es in der IDM Superbike keines astronomischen Aufwands bedarf, wenn man um den Sieg mitfahren will. Auch wenn sie schon über zwei Jahre auf dem Buckel hat, ist die SUZUKI nach wie vor schnell, und mit DUNLOP habe ich zweifelsohne den besten Reifenpartner. Zusammen mit meiner kleinen, dafür aber extrem motivierten Mannschaft werden dann solche Erfolge möglich“, strahlte der Steirer anschließend in der traditionell zur Wohn-Schlaf-Werkstatt hochgerüsteten Box.

Umlauf zwei nahm Meki mit einem gelungenen Start in Angriff und lieferte sich zusammen mit Martin Bauer sowie Yamaha-Mann Jörg Teuchert einen packenden Dreikampf. Am Ende musste er seinen österreichischen Landsmann Bauer lediglich um zwei Zehntelsekunden geschlagen ziehen lassen, erreichte aber mit rund einer halben Sekunde Vorsprung auf den in der Meisterschaft führenden Teuchert Platz zwei.

„Noch vor zwei Monaten sah es alles andere als rosig für mich aus. Doch ich habe immer gewusst, dass ich hier nach wie vor um Siege kämpfen kann, und glücklicherweise haben auch meine Sponsoren daran geglaubt. Gerade angesichts des teilweise doch erheblichen getriebenen Aufwands in der IDM Superbike sind Rennsonntage wie dieser in Assen eine gewaltige Motivation für mich und meine kleine Truppe. Die nehmen wir jetzt mit zum Finale nach Hockenheim, wo wir uns bei allen, die uns in diesem schwierigen Jahr die Treue gehalten haben, mit einer guten Abschlussleistung bedanken wollen. Meinen ursprünglichen Plan, am Saisonende nach nun 20 Jahren Motorradrennsport Helm und Kombi an den Nagel zu hängen, werde ich vielleicht doch nochmals überdenken, denn die Rennerei macht mir einfach immer noch ungläublichen Spaß. Und dass mit mir zu rechnen ist, habe ich ja gezeigt.“



Das Meklau Racing Team powered by MPU wird unterstützt von:

Akrapovic
Baumrock
Bulthaup Kolb & Freudenreich Ltd.
Dainese
Der Reitwagen
Dunlop
Herk Lackierungen
Mass Company
Motul

MPU Motor Profi Unger
Pannonia-Ring
Panfoto
PVM
Red Bull
Scoutsource.de Communication
STC
Wieres
Wings for Life
X-Lite
Yamaha-Motors.at
Zupin

Ergebnisse unter www.idm.de